Badifue Utille Ausgabe Baden-Bader

Samstag, 18.03.2023

- Kultur -

Auftakt nach Maß mit fulminantem Ende

Mr. M's Jazzclub feiert Wiedereröffnung mit Joo Kraus, Ida Sand und Paula Morelenbaum im Kurhaus

Von Joachim Eiermann

Jazz ist Ausdruck von Individualismus. Jazz lebt von Improvisation und kongenialem Zusammenspiel. Je größer die Vertrautheit der Beteiligten, umso intensiver Ausdruck und Wirkung. Bei Mr. M's Jazzclub in Baden-Baden ist die Rezeptur eine andere als sonst bei Festivals üblich. Namhafte Jazzer – wie Joo Kraus, Ida Sand und Paula Morelenbaum, die die 15. Auflage am Donnerstagabend eröffneten – reisen nicht mit eigenen Bands an die Oos, sondern kommen als Solisten, die auf der Bühne von anderen Profis begleitet werden.

Der allgegenwärtige Gastgeber Marc Marshall, Show-erfahrener Sänger und redegewandter Entertainer, verleiht dem Jazz etwas, das für das Genre eher untypisch ist: einen Hauch von Glamour. "Wir wollen das Leben mit Musik feiern! Seid Ihr dabei?", ruft er jovial in den gut gefüllten Bénazetsaal. Der Jazz im Kurhaus Baden-Baden geht nicht einher mit langen, wilden Soli von Koryphäen, die sich in einen spielerischen Rausch hineinsteigern. Die oberste Intention lautet, das Publikum mit arrangierten Jazz-Songs zu unterhalten. Und zu überraschen.

Es hat was von Familientreffen, wenn Marshall in sein zweites Wohnzimmer bittet, in dem Bruno Müller (Gitarre), Hannes Stollsteimer (Piano), Lisa Wulff (Bass), Paul Höchstädter (Schlagzeug) und Frank Lauber (Saxofon, musikalischer Leiter) die Instrumentalband bilden. Wenn der Hausherr nicht selbst zum Mikrofon greift, dann macht er es sich auf dem Sofa bequem, das nicht etwa verschämt am Rand, sondern mitten auf der Bühne steht. Er hört zu und genießt. Nicht lange hält es ihn allerdings dort, spätestens bei der nächsten Nummer



Von Bossa bis Soul: Ida Sand (links) und Paula Morelenbaum performen gemeinsam beim Auftaktkonzert von Mr. M's Jazzclub. Foto: Joachim Eiermann

mischt er wieder mit. Als Sänger und Conferencier.

Mit dem Trompeter und Flügelhornisten Joo Kraus plaudert er über dessen Nominierung für den Deutschen Jazzpreis und testet dabei die Understatement-Fähigkeiten des Ulmers ob der Erfolgschancen, zumal Matthias Schriefl (gestern Abend zu Gast) ebenfalls nominiert wurde. Kraus bleibt cool: "Unter uns gibt es keine Konkurrenz." In Baden-Baden lassen seine Hip-Jazz-Nummer "Joo Jazz" (inklusive Rap-Einlage) und das sphärischen "Elvis in Paris" aus seinem umfassenden Kosmos zahlreicher Projekte aufhorchen.

Die schwedische Pianistin Ida Sand, die mit zwei Songs ihres jüngsten Albums "Do You Hear Me" Soul und Groove einstreut, und die Brasilianerin Paula Morelenbaum sorgen für internationales Flair. Der entspannte Bossa-Jazz zieht sich wie ein roter Faden durch den Abend und gipfelt in der gänzlich entspannten Ballade "Corcovado", die Paula Morelenbaum im Duett mit Marc Marshall zum Besten gibt. Mit einer fetzigen Swing-Einlage pusten der Pianist Thilo Wagner und Jean-Philipp Wadle (Bass) schließlich den Sand von der Copacabana aus dem Saal.